

Rahmenkonzept für die Ausbildung der Sportlehrkräfte aller Stufen

LCH-Stellungnahme zum Rahmenkonzept für die Ausbildung der Sportlehrkräfte aller Stufen z.H. EDK und BASPO

LCH schliesst sich der Stellungnahme seines Fachverbandes SVSS an. Aus fach- und stufenübergreifender Sicht ergeben sich einige ergänzende Gedanken.

Der Grundsatz auf S. 2 wäre richtig, er ist aber unter heutigen Umständen eine Augenwischerei: Es gibt keine "gleichen Ausbildungsstrukturen und Rahmenbedingungen wie für die anderen Fachbereiche". LCH hat in mehreren Anläufen bei der EDK versucht, eine Angleichung der Ausbildungsstrukturen und Rahmenbedingungen für den Bereich Werken/Gestalten in Gang zu setzen. Dort ist die Unterschiedlichkeit der Ausbildungen noch grösser und stossender als im Sportbereich. Die EDK hatte die Vorstösse abgelehnt mit der Begründung, keine einzelnen Fächer herauszugreifen. Genau das geschieht nun aber. LCH fordert eine sofortige Diskussion über die Koordinations- bzw. Anerkennungs politik im Bereich der Fächer wie Werken/Gestalten, Sport und Musik. Es ist nicht einzusehen, weshalb in den einen Fächern die Rahmenreglemente der Stufe genügen sollen und in anderen spezielle erlassen werden sollen. (→ EDK)

Das Stufenprinzip ist im Grundsatz richtig, ebenso die Perspektive des späteren Erlangens der Lehrbefähigung für weitere Stufen. Nur ist nicht akzeptabel, dass Zusatzausbildungen nur für Erweiterungen "von unten nach oben" gefordert werden. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine für die Sekundarstufe II ausgebildete Sportlehrkraft auch den besonderen Ansprüchen der Primarstufe gewachsen ist. Für Stufenwechsel "nach unten" ist deshalb - im Interesse der stufengerechten Qualität - auch eine Weiterbildung zu verlangen, auch wenn dies ökonomisch als uninteressant erscheint. (→ EDK/BASPO)

Es ist selbst innerhalb unserer Kantonalsektionen umstritten, wie der Sportunterricht künftig auf der Primarstufe und der Sekundarstufe I zu konzipieren sei. Während die Einen nach wie vor Allrounder auch im Sportunterricht sehen, postulieren die Anderen speziell ausgebildete Sportlehrkräfte auch für die unteren Stufen. LCH wünscht eine Ergänzung des Rahmenkonzepts durch eine differenzierte, fachlich fundierte Argumentation in dieser Frage. (→ BASPO)

Die ganzen Zuweisungen der Niveaus an bestimmte Institute (z.B. Ausbildung der Mono-Fachlehrkräfte nur an ETH und an Fachhochschule Magglingen, nicht aber durch Universitäten) und die ECTS-Rechnereien überzeugen in keiner Art und Weise. Man erhält den Eindruck, dass das Prinzip "Gärtchen erhalten" wegleitend war. Dies mag ein falscher Eindruck sein. Jedenfalls fehlen für diese Unterscheidungen nachvollziehbare Begründungen/Erläuterungen. LCH fordert eine Nachbesserung des Rahmenkonzepts in Bezug auf die Begründung von Unterschieden zwischen den verschiedenen Lehrgängen und Institutionen. (→ BASPO)

Gewisse Entwicklungen im Zusammenhang mit der Schaffung von Pädagogischen Hochschulen gehen in Richtung Abbau der Sportausbildung. Das Rahmenkonzept wird hier zu wenig deutlich. LCH erwartet eine deutlichere Aussage zum Stellenwert der Sportausbildung an Pädagogischen Hochschulen. (→ EDK)

Der Grundsatz S. 9 ist zu vage. ("Die sportunterrichtenden Lehrpersonen in bestimmten Schulstufen gehören der gleichen Lehrerkategorie an wie jene, die in den anderen Fachbereichen unterrichten.") Abgesehen von der bereits erwähnten Vielfalt der Ausbildungen in anderen Fachbereichen, welche eine solche Vergleichsnorm wenig griffig macht, wird hier zu wenig deutlich, dass es im Kern um eine klare Aussage bezüglich Besoldung und Stundenverpflichtungen geht. LCH verlangt, dass hier Klartext gesprochen wird: Sollen sich Besoldung und andere Arbeitsbedingungen nach der Ausbildung oder nach den "stufenüblichen Ansätzen" richten? LCH wendet sich insbesondere gegen die verbreiteten Doppeldiskriminierungen (bezüglich Besoldung und Pflichtstunden) auf der Sekundarstufe II. (→ EDK)

Im übrigen legen wir die Originalstellungennahmen unserer Mitgliedorganisationen bei, vor allem wegen der vielen Anregungen bezüglich der Inhalte der Ausbildungen und dem Gebrauch der Lehrmittel.